

Raucheisen-Edition Beachtung schenken

Ich bin seit fünf Jahren ein treuer Leser und Abonnent Ihrer Zeitschrift, die ich immer mit großem Interesse lese.

Einige Schwierigkeiten mit der schriftlichen deutschen Sprache haben mich daran gehindert, Ihnen meine Zufriedenheit auszudrücken; nun greife ich doch zur Feder, aber um Ihnen eine kleine Kritik vorzuweisen.

Ganz zufällig habe ich in Erfahrung gebracht, daß letztes Jahr (1984) der große Liedbegleiter Michael Raucheisen gestorben ist. Bis vor kurzer Zeit kannte ich ihn nur vom Namen her, d.h. bis ich die beiden Schallplattenkassetten „Cornelius“ und „Brahms in dokumentarischen Aufnahmen“ kaufte. Ich war von diesem Unternehmen so begeistert, daß ich die neuen Kassetten „Loewe“ und „Beethoven“ gleich nach Erscheinen kaufte. In Ihrer Zeitschrift wurde nur die „Cornelius“-Kassette besprochen, und (später) zum Tod des großen Pianisten keine Zeile! Zum Glück gibt es die Rubrik „Neue Schallplatten im...“ (Neuerscheinungen des Monats), denn sonst wären mir

die zuletzt erschienenen Teile der Raucheisen-Edition entgangen.

Es gilt sicher nicht nur für mich, aber „FonoForum“ ist die einzige Beziehung, die ich (als Ausländer) zu deutschen Schallplattenunternehmen (z. B. Acanta) habe. Ihre Zeitschrift hat also für mich einen großen Informationswert.

Darf ich hoffen, daß Sie den nächsten Teilen der Raucheisen-Edition mehr Beachtung schenken werden und ihnen eventuell ein „Schallplattenporträt“ widmen?

Ansonsten habe ich wirklich nichts aussetzen, und Sie können noch lange auf mich als Abonnenten zählen!

Patrick Perreard, Genf

Alle Veröffentlichungen der Raucheisen-Edition wurden bzw. werden noch in „FonoForum“ innerhalb der Fono-Kritik berücksichtigt. (Red.)

Klebrige Angelegenheit

Es ist wirklich nur eine Kleinigkeit und sollte eigentlich gar nicht Anlaß für einen Leserbrief

sein. Da ich mich aber schon wiederholt darüber geärgert habe, trotzdem: Könnten Sie nicht darauf verzichten, Ihre Karte für die Leserwerbung in das Heft einzukleben? Fast jedesmal reißt man beim Entfernen ein Loch in die betreffende Seite und den sich zufällig darunter befindenden Artikel. Als einfache Beilage würde sie doch auch ihren Zweck erfüllen, oder?

Wolfgang Denker, Bremen

Ihrem Wunsch wurde bereits entsprochen: „FonoForum“ klebt in Zukunft keine Werbekarten mehr bei. (Red.)

Unzutreffende Spekulation

Zu einer Fono-Kritik von Herbert Briefs (Heft 6/85, S. 55)

Entschuldigen Sie bitte – aber wenn ich so etwas Unzutreffendes lese wie Herbert Briefs Kritik über Hans Fagius' Bach-Orgelplatte auf dem BIS-Label, dann muß ich einfach reagieren. Herr Briefs schreibt: „War es notwendig oder richtig, zu den 18 Chorälen, normalerweise zwei LPs beanspruchend, die

Schüblerchoräle mit über 15 Minuten Spieldauer noch hinzuzunehmen und damit die ganze Einspielung arg unter zeitlichen Druck zu setzen?“ Was meint Herr Briefs damit? Hier werden zwei Dinge in Zusammenhang gebracht, die – zumindest in diesem Fall – nichts miteinander zu tun haben. Oder glaubt Herr Briefs tatsächlich, daß ein Künstler wie Herr Fagius ein Werk schneller spielen würde, nur um das ganze Programm auf den zur Verfügung stehenden Plattenseiten auch unterzubekommen? Die Wahrheit ist, daß BIS immer danach gestrebt hat, dem Kunden Musik so viel und so gut wie möglich auf einer Platte anzubieten. Mit der heutigen Technik, u. a. DMM-Überspielungen, kann man bekanntermaßen sehr viel mehr Bandmaterial pro Platte überspielen, ohne dabei Qualitätsverluste hinnehmen zu müssen. Wenn also die technischen Möglichkeiten gegeben sind, dann sollte man diese nicht nur, sondern muß meines Erachtens geradezu diese ausnützen.

Robert von Bahr
Geschäftsführer, Grammofon AB BIS

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt wiederzugeben.

Wenn die Konkurrenz schläft, geht Ihr Geschäft erst richtig los. Btx! Service rund um die Uhr.



Es gibt immer noch einige, die meinen, Bildschirmtext sei ein Medium für die Zukunft. Aber die Zukunft hat bereits begonnen. Denn für viele Selbständige, kleinere und mittlere Unternehmen bietet Btx genauso interessante Perspektiven wie für die Großindustrie.



Ob Sie nun Besitzer eines Video-Shops sind, Hotelier, Autohändler oder aus einer anderen Branche: In vielen Bereichen bietet Btx erstmalig die Chance, an vielen Orten gleichzeitig präsent und der Konkurrenz ein gutes Stück voraus zu sein.



Denn mit Btx verfügen Sie über einen »Außendienst«, der Ihre Angebote und Ihren Service überall vorstellt. Im Büro und im Wohnzimmer. Rund um die Uhr. Mit großem Erfolg und geringem Aufwand...



Am besten, Sie rufen einfach mal an. Denn die Investition in die Zukunft beginnt mit einem Telefongespräch. Der Jowi-Pressedienst berät Sie gern.

Unser Service:
Btx-Konzeption,
Programmerstellung,
Programmbetreuung,
Grafik
und Präsentation.



Übrigens: Als Btx-Nachrichten-Agentur wird von uns viel erwartet. Deshalb erwarten wir auch viel von unseren Partnern.

Unser technischer Partner

LOEWE PROFESSIONELLE
ELEKTRONIK

Der Btx-Pionier

Besonders bewährt als Lieferant der technischen Ausstattung und als Partner im Kundendienst hat sich



JÄGER

Btx+Computer-
Systeme

Ausgezeichneter Kundendienst, auch an Feiertagen, Fachkompetenz in der Beratung und ein einmaliges Angebot an Geräten der namhaftesten Hersteller wie:
Blaupunkt, Loewe, Philips, Rafi, macht Jäger für alle Btx-Interessierten zu dem richtigen Ansprechpartner.

1000 Berlin 42 (Tempelhof) · Ringbahnstr. 32-34
Tel: 030/88 0 88 · Telefax: 88 0 8222
Btx: 9 88 0 88 · Telex: 1-83 414

**JOWI
PRESSEDIENST**

Btx-Nachrichten-Agentur

*66366#

Zentrale:
1000 Berlin 33 (Grunewald)
Marienbader Str. 5
Telefon: 030/825 50 44
Telex: 1-84 398

Büro Sylt:
2285 Kampen/Sylt
Telefon:
04651/44 300



Aus Wolfgang Brychcys Beethoven-Zyklus

BRYCHCY